

# „Demenz – eine Herausforderung für das oö. Pflege- und Gesundheitswesen?“

**Demenz ist nicht nur für die Betroffenen eine immense Herausforderung, sondern auch für pflegende Angehörige und Mitarbeiter in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen. Deshalb wird in Oberösterreich ein besonderer Schwerpunkt auf die Demenz gelegt.**

„Oberösterreich ist ein Land, das vorausschauend und Verantwortung übernimmt. Deshalb legen wir einen besonderen Schwerpunkt auf die Demenz. Wir wollen, dass sich Menschen im Alter auf die beste Pflege verlassen können. Unser Ziel ist es, zu unterstützen, andererseits aber auch unsere Gesellschaft zu sensibilisieren und für mehr Akzeptanz zu sorgen. Denn Demenz geht uns alle an“, betont Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer.

Die ersten Schritte wurden bereits gesetzt: Die „Integrierte Versorgung Demenz“ (IVD) wird nach der Pilotphase auf ganz Oberösterreich ausgerollt. Bis 2025 sollen elf Demenzberatungsstellen eingerichtet werden, vor allem zur Stärkung von Beratung, klinisch psychologischen Tests, Ressourcentraining für Betroffene sowie Belastungstestungen und Schulungen für Angehörige. Alten- und Pflegeheime sollen noch mehr mit spezifisch geschulten Mitarbeitern unterstützt werden.



OÖVP-LGF Labg. Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer (l.), Prof. Dr. Stefanie Auer, Leiterin Zentrum für Demenzstudien und der MAS Alzheimerhilfe (z.v.l.), Prof. Dr. Peter Dal-Bianco, Präs. Öst. Alzheimer Gesellschaft und Facharzt für Neurologie und Psychiatrie (r.) sowie LH Mag. Thomas Stelzer diskutierten im Rahmen eines OÖVP-PoliTalks über das wichtige Thema Demenz.



## BEREITS WICHTIGE MASSNAHMEN GESETZT

Auch in der Ausbildung an den Oö. Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege

”

„Oberösterreich ist ein Land, das vorausschauend und Verantwortung übernimmt. Deshalb legen wir einen besonderen Schwerpunkt auf die Demenz.“

LH Mag. Thomas Stelzer

wurde und wird in das Thema Demenz stärker gewichtet, sowohl für die Langzeit- als auch für die Akutpflege. Das Kepler Universitätsklinikum hat bereits 2016 ein Zentrum für Altersmedizin geschaffen. In den neu renovierten Einrichtungen einer Tagesklinik und einer eigenen Memory-Klinik können seit 2018 noch mehr Patienten in einem frühen Stadium behandelt werden, wodurch man den Krankheitsverlauf entscheidend verlangsamten kann.

„Es sind in Oberösterreich bereits gute Strukturen und Initiativen vorhanden. Ziel ist es, diese Tätigkeiten und Versorgungsstrukturen aufeinander abzustimmen,

zu bündeln und weiterzuentwickeln“, so Stelzer. Ziel sei es auch, etwaige Lücken im Versorgungssystem zu erkennen und bestmöglich zu schließen. Ein Mensch mit Demenz im ländlichen Raum steht vor anderen Herausforderungen als demenzkranke Menschen in der Stadt. Demenzkranke mit pflegenden Angehörigen brauchen eine andere Unterstützung als Alleinlebende.

„Wir geben eine politische Verpflichtungserklärung ab, dass wir dieses Thema in Oberösterreich sehr ernst nehmen und deutlich anschieben wollen – auch als Motor für die Bundespolitik“, betont Stelzer.